



Geschäftsbericht

über die Jahre 2019 und 2020

Studentenwerk Freiberg
Anstalt des öffentlichen Rechts
Agricolastraße 14/16
09599 Freiberg

Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde und Unterstützer des Studentenwerkes Freiberg,

es waren zwei Jahre, die unterschiedlicher nicht sein konnten: 2019 verlief relativ normal und beanspruchte uns alle – sagen wir – in normalem Umfang. Wir konnten am Anfang des Jahres im Beisein der Staatsministerin die Freiburger Mensa wieder offiziell in Betrieb nehmen und waren glücklich, das Thema Brandschutzertüchtigung hinter uns zu haben. Danach war das Motto: Business as usual! Niemand hätte sich zum Jahreswechsel 2019-2020 vorstellen können, was die gesamte Welt ein knappes Quartal später ereilen sollte. Die Pandemie hat nicht nur unsere „normalen“ Abläufe in Frage gestellt, sie hat uns auch gezwungen, auf vielen Gebieten umzudenken. Und das hat nicht nur Negatives hervorgebracht. War es bis Ende 2019 der Regelfall, dass Treffen, Besprechungen und Beratungen stets vor Ort erfolgten, so wurden gezwungenermaßen recht schnell auch im Studentenwerk Freiberg Telefon- und Videokonferenzen eingeführt. Die Untersagung von Dienstreisen (außer FG-MW) tat ihr Übriges, um uns alle ein gehöriges Stück in der IT vorwärts zu bringen.

Als am 18.03.2020 unsere erste Mensa geschlossen wurde, musste schnell eine Lösung gefunden werden, wie mit den Kolleginnen und Kollegen in der Abteilung Verpflegungsbetriebe umgegangen wird. Sie wollten ja arbeiten, durften jedoch nicht. Da angenommen wurde, dass spätestens mit Beginn des

Sommersemesters alles wieder normal sein würde, wurden die Überstunden abgebaut. Als klar wurde, dass uns Covid19 länger beschäftigen wird, wurde Kurzarbeit beantragt.

Die Unterstützung der Abgeordneten und unseres Ministeriums war uns über all die Zeit gewiss. Sehr schnell wurde erkannt, dass die Studentenwerke Hilfe benötigen werden. Die Reaktion ließ nicht lange auf sich warten: wir wurden aufgenommen in die Reihe derjenigen, die Unterstützung aus dem Corona-Unterstützungsfonds erhielten. Dadurch konnten alle Kolleginnen und Kollegen, die unbefristet beim Studentenwerk angestellt waren, ihren Job behalten. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle in Richtung Dresden.

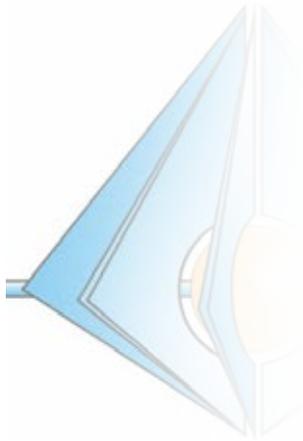
Ein weiteres Dankeschön soll an dieser Stelle auch noch gesagt werden: Als die Pandemie ausbrach, verloren viele Studierende ihren Job. Damit war oft die Finanzierung des Studiums gefährdet. Der Verein der Freunde und Förderer in Freiberg und der Studentenrat in Mittweida zögerten nicht lang und starteten Spendenaufrufe. Gleichzeitig fragten die Organisationen an, ob wir die Vergabe der Gelder übernehmen könnten. Das haben wir gern getan und konnten letztlich in Freiberg rd. 130 T€ und in Mittweida rd. 30 T€ an bedürftige Studierende vergeben. Diese Unterstützung half sehr, den Zeitraum zu überbrücken, bis der Bund sein eigenes Förderprogramm ins Leben rief.

Dieses Hilfsprojekt hat wieder einmal gezeigt, wie gut Hochschuleinrichtungen, Förderinstitutionen und Studentenwerk an den Standorten Freiberg und Mittweida zusammenarbeiten. Lassen sie uns auch in Zukunft gemeinsam für unsere Studentinnen und Studenten wirken, damit der Campus eine wohlige Heimat auf Zeit ist.

Freiberg, im Herbst 2021

Ihr
Thomas Schmalz

Inhalt



4	Grundsätzliches zum Studentenwerk
6	Finanzierung
9	Personalwesen
10	Kommunikation
12	Hochschulgastronomie
15	Studentisches Wohnen
17	Ausbildungsförderung
19	Soziale Dienste und Betreuung
21	Kultur & Internationale Austauschprogramme
23	Corona Pandemie

Impressum

Herausgeber:
Studentenwerk Freiberg A.ö.R.
Agricolastraße 14/16
09599 Freiberg

V.i.S.d.P. Thomas Schmalz, Geschäftsführer

Redaktion: Christian Schröder

Texte: Thomas Schmalz, Christian Schröder

Layout: Isabel Fleischer

Bilder: Christian Schröder, Detlev Müller, Thomas Schmalz,

Das Studentenwerk Freiberg wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushalts.



Grundsätzliches zum Studentenwerk Freiberg

Aufgaben und Zuständigkeit

Den im Berichtszeitraum geltenden gesetzlichen Grundlagen folgend, haben die sächsischen Studentenwerke die Aufgabe, für die Studierenden der ihnen zugeordneten Hochschulen Dienstleistungen auf wirtschaftlichem, sozialem, gesundheitlichem und kulturellem Gebiet zu erbringen.

Das Studentenwerk Freiberg verfolgt nach der geltenden Grundordnung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Zu den satzungsgemäßen Aufgaben des Studentenwerkes Freiberg gehören insbesondere:

- die Bewirtschaftung von rund 1.500 Wohnplätzen an den Standorten Freiberg und Mittweida,
- der Betrieb von Mensen mit integrierten Cafeterien,
- die Ausbildungsförderung nach BAföG,
- soziale und kulturelle Dienstleistungen; zu diesem Zweck unterhält das Studentenwerk Freiberg das Studentenhaus "Alte Mensa" in Freiberg und unterstützt den Studentenclub „Klubhaus e. V.“, den Studentenclub in Mittweida und den Studentenclub „Erdalchimisten" sowie die Begegnungsstätte für ausländische Studierende in der Mensa Freiberg,
- der Betrieb von Kindertagesstätten als besondere Hilfe und zur Förderung von Studierenden mit Kindern,
- Bildung und Verwaltung eines Sozialfonds für Studierende,
- Maßnahmen zur Gesundheitsförderung sowie Beratung in studentenspezifischen Angelegenheiten.

Dem Studentenwerk Freiberg sind folgende Hochschulen zugeordnet:

- TU Bergakademie Freiberg
- Hochschule Mittweida

Amtsperiode bis 31.12.2019:

Stimmberechtigte Mitglieder:

Gordon G. Oswald

Student Mittweida, Vorsitzender

Prof. Dr. Silvia Rogler

TU Bergakademie Freiberg, stellv. Vorsitzende

Prof. Dr. Monika Häußler-Sczepan

Hochschule Mittweida

Dr. Ulrike Träger

Stadtverwaltung Freiberg

Jörg Hirschel

Wirtschaftsvertreter Mittweida

Julia Richter

Studentin Freiberg

Philipp Hinkeldey

Student Mittweida

Jakob Kraus

Student Freiberg

Beratende Mitglieder:

Dr. Klaus Riedel

Sächsisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst

Dipl.-Jur. Sylvia Bäßler

Kanzlerin Hochschule Mittweida

Jens Then

Vertr. d. Kanzlers TU Bergakademie Freiberg

Thomas Schmalz

Geschäftsführer Studentenwerk Freiberg

Holger Müller

Stadtverwaltung Mittweida

Kristin Hetze

Beschäftigtenvertreterin

Amtsperiode bis 31.12.2021:

Stimmberechtigte Mitglieder:

Gordon G. Oswald

Student Mittweida, Vorsitzender

Prof. Dr. Silvia Rogler

TU Bergakademie Freiberg, stellv. Vorsitzende

Prof. Dr. Gudrun Ehlert

Hochschule Mittweida

Carolin Kaufhold

Stadtverwaltung Freiberg

Jörg Hirschel

Wirtschaftsvertreter Mittweida

Sebastian Tack

Student Mittweida

Damian Robert Friedrich

Student Freiberg

Hedyeh Farniashalmani

(nur 84. Sitzung, entschuldigt, im Nachgang
Niederlegung des Amtes, kein Nachfolger)

Student Freiberg

Beratende Mitglieder:

Peter Lönnecke (zuvor Dr. Riedel)

Sächsisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst

Dipl.-Jur. Sylvia Bäßler

Kanzlerin Hochschule Mittweida

Jens Then

Vertr. d. Kanzlers TU Bergakademie Freiberg

Thomas Schmalz

Geschäftsführer Studentenwerk Freiberg

Holger Müller

Stadtverwaltung Mittweida

Kristin Hetze

Beschäftigtenvertreterin

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat konstituierte sich pandemiebedingt erst am 16. Juni 2020 für die Amtsperiode bis zum 31.12.2021. Das höchste Gremium des Studentenwerks war den Grafiken auf Seite 4 und 5 entsprechend besetzt.

Im Berichtszeitraum tagte der Verwaltungsrat insgesamt fünfmal, davon dreimal mit persönlicher Anwesenheit und zweimal in einer Videokonferenz. Schwerpunkte der Verwaltungsratssitzungen waren:

- Konstituierung, Wahl Vorsitz und Stellvertretung
- Beschluss zur Ergebnisverwendung Jahresabschluss 2018 und 2019
- Beschluss über die Sanierung des Wohnheims Heinrich-Heine-Straße 13
- Beschluss zur Entlastung des Geschäftsführers für das Geschäftsjahr 2018 und 2019
- Beschluss über die Geschäftsführertätigkeit 2021-2026
- Beschluss des Wirtschaftsplanes 2020 und 2021
- Beschluss zur Vergabe kurzfristiger Darlehen an Studierende
- Beschluss zur befristeten Verlängerung des Arbeitsvertrages des AL Soziale Dienste
- Beschluss über die Einstellung der Abteilungsleiterin Soziale Dienste

Entwicklung der Studentenzahlen

Im Wintersemester 2019/20 zählten die genannten Hochschulen insgesamt 10.719 beitragszahlende Studierende. An der Hochschule Mittweida nahm die Zahl der Beitragszahler gegenüber dem Wintersemester des Vorjahres um 100 auf 6.781 ab. An der TU Bergakademie Freiberg sank die Zahl der beitragszahlenden Studierenden gegenüber dem Vorjahr um knapp 80 auf 3.938. Die Studentenzahlen entsprechen nun in etwa denen des Sommersemesters 2016.

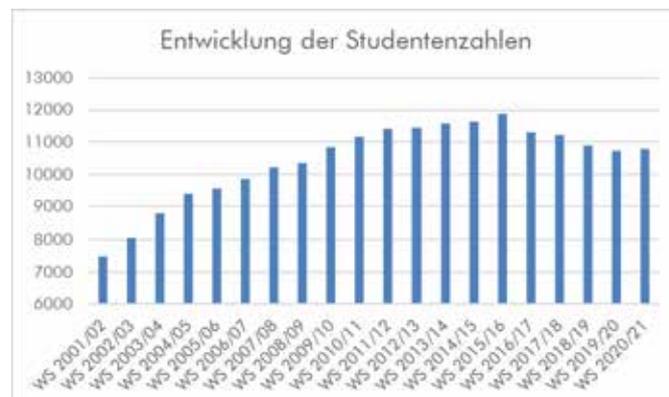


Diagramm 1 – Entwicklung der Studentenzahlen 2001 bis 2020

Finanzierung

Die Aufwands- und Ertragsrechnung für das Geschäftsjahr 2020 schließt ab mit Aufwendungen von 10.283 T€ (i. V. 11.186 T€) und Erträgen von 10.644 T€ (i. V. 11.390 T€), der Einstellung in Rücklagen von 614 T€ (i. V. 526 T€) sowie Entnahmen aus Rücklagen von 253 T€ (i. V. 323 T€).

Der Freistaat Sachsen bewilligte dem Studentenwerk Freiberg 2020 einen Zuschuss zum laufenden Betrieb von insgesamt 1.973.187 € (i. V. 2.009.070 €). Davon wurde ein Erstattungsbetrag als Zuwendung in Höhe von 736.617 € (i. V. 722.180 €) im Wege der Fehlbedarfsfinanzierung für die Kostenstelle 4100 (Ausbildungsförderung) bewilligt. Die

Kostenstelle 4100 weist im Jahresabschluss 2020 einen Überschuss aus. Die daraus entstehende Verbindlichkeit an den Freistaat Sachsen beträgt 25.957,41 €.

Als Festbetragsfinanzierung für den laufenden Betrieb der Kostenstellenbereiche 5000 und 6000 (Soziales und Hochschulgastronomie) bewilligte der Freistaat Sachsen 1.226.570 €. Davon wurden für den Bereich Soziale Dienste 183.422,72 € verwendet. Der größere Anteil in Höhe von 1.020.802,07 € wurde im Bereich Hochschulgastronomie eingesetzt.

Für die Kindertagesstätten wurden kommunale Zuschüsse in Höhe von 1.176.819,35 € (i. V. 1.121.535,27 €) zur Verfügung gestellt.

	2018	2019	2020
Umsatzerlöse und Erträge			
Essen	1.162.118 €	1.229.421 €	638.763 €
Waren steuerfrei	286.263 €	265.167 €	247.038 €
Waren 7% Steuer	83.383 €	90.313 €	101.235 €
Waren 19% Steuer	51.538 €	32.917 €	39.705 €
Mieten	3.863.422 €	3.890.653 €	3.715.704 €
Elternbeiträge	287.617 €	303.301 €	337.344 €
sonstige Umsatzerlöse	173.034 €	167.054 €	188.304 €
übrige Erträge und Kostenersätze	47.341 €	61.467 €	113.778 €
periodenfremde Erträge	16.604 €	184.759 €	9.769 €
Zinsen	42 €	124 €	113 €
Geld- und Sachspenden	9.300 €	6.645 €	11.570 €
Auflösung Anlagekapital	0 €	0 €	0 €
Zwischensumme	5.796.261 €	6.107.395 €	6.082.586 €
Beitragseinnahmen und Zuschüsse			
Semesterbeiträge	1.563.583 €	1.541.450 €	1.659.049 €
Zuschuss SMWK	1.286.950 €	1.311.890 €	1.409.690 €
Aufwandserstattung BAföG	700.454 €	711.849 €	710.660 €
Komm. Zuschuss	1.104.373 €	1.166.975 €	1.179.619 €
Gesamterlöse	10.762.755 €	10.814.750 €	10.029.322 €
verr. Investzuschüsse	545.206 €	574.979 €	614.204 €
Ertrag insgesamt	1.563.583 €	1.541.450 €	1.659.049 €

Tabelle 1: Umsatzerlöse und Erträge des Studentenwerkes Freiberg in den Jahren 2016 - 2018

	2018	2019	2020
Wareneinsatz	686.136 €	752.455 €	350.861 €
Personalkosten	4.996.921 €	5.422.223 €	4.910.332 €
Bewirtschaftungskosten	1.878.892 €	1.903.853 €	1.746.447 €
davon Energiekosten	1.167.023 €	1.149.079 €	1.084.547 €
Instandhaltungen	560.603 €	804.050 €	1.054.663 €
Abschreibungen	1.214.462 €	1.259.359 €	1.383.545 €
sonstige Sachkosten	803.924 €	1.044.289 €	836.821 €
Summe	11.307.961 €	12.335.309 €	11.367.216 €

Tabelle 2: Zusammensetzung des Aufwandes für das Studentenwerk Freiberg in den Jahren 2018-2020

Zum Ausgleich der pandemiebedingten Ertragseinbrüche wurden dem Studentenwerk Freiberg aus dem Corona-Hilfsfonds des Freistaates Sachsen folgende Unterstützungen gewährt:

Sommersemester 2020:

Hochschulgastronomie: 101.240 €

Wohnheime: 110.853 €

Wintersemester 2020/21:

Hochschulgastronomie: 124.400 €

Auf Antrag wurde dem Studentenwerk Freiberg gestattet, im Sommersemester nicht verbrauchte Gelder bei Notwendigkeit im Wintersemester einzusetzen. Die Zuschüsse sind gegenseitig deckungsfähig.

Die Höhe der beantragten Mittel resultiert aus Hochrechnungen, die mit mehreren Unwägbarkeiten getroffen wurden. So war nicht bekannt, in welcher Höhe eine Zahlung der Versicherung erfolgen wird, ob und in welcher Höhe Kurzarbeitergelder gezahlt werden und wie sich die aufwandsbezogenen Umlagen verändern.

Mit Abschluss des Jahres 2020 steht fest, dass durch die Versicherungs- und Kurzarbeitergeld-Zahlungen sowie konsequente Einsparungen und die Veränderungen bei den Umlagen die Hochschulgastronomie keine Unterstützung aus dem Pandemiefonds des Freistaates benötigt hat. Das bedeutet allerdings nicht, dass dies auch für das Jahr 2021 gilt. Besonders die Zeit des „Hochfahrens“ der Angebote während einer Hybridlösung der Hochschulen von Angeboten vor Ort und Onlinevorlesungen - wenn also noch nicht alle Studenten wieder vor Ort sind, aber bereits fast das gesamte Personal gebraucht wird und demzufolge kaum Kurzarbeitergeld gezahlt wird - wird kostenintensiver sein als der jetzige Zeitraum.

Beim Wohnen haben laut Jahresabrechnung die Zuweisungen aus dem Corona-Bewältigungsfonds für das Sommersemester 2020 nicht ausgereicht. Hier konnte das Studentenwerk Freiberg zur Deckung der Mietauffälle im Wintersemester 2020/2021 Mittel der Hochschulgastronomie in Höhe von

68.712 EUR verwenden.

In Summe wurden im Jahr 2020 von den bereitgestellten Mitteln 180 TEUR benötigt.

Die Finanzierung und die Zusammensetzung des Aufwandes entwickeln sich im Zeitraum 2016 bis 2020 wie in Diagramm 2 und 3 gezeigt.

Spenden und andere Zuwendungen

Besonders für den Bereich Kultur und Kommunikation aber auch für die Abteilung Soziale Dienste gibt es Spenden, meist von Privatpersonen. Dies können Geld- aber auch Sachspenden sein. Sicherlich ist diese Art der Finanzierung nicht unsere Haupteinnahmequelle, aber dadurch können wir uns in den Bereichen Soziales und Kultur zusätzliche Anschaffungen leisten, die aus dem normalen Wirtschaftsplan heraus nicht finanzierbar wären.

Beispielhaft seien hier die Spenden für die Freiburger Jazztage aufgeführt, aber auch viele kleinere und größere Spenden für unsere Kindertagesstätten. Außerordentliche Zuwendungen erhielten wir auch von der Stadt Freiberg, vom Kulturraum Mittelsachsen und von der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen für die Freiburger Jazztage.

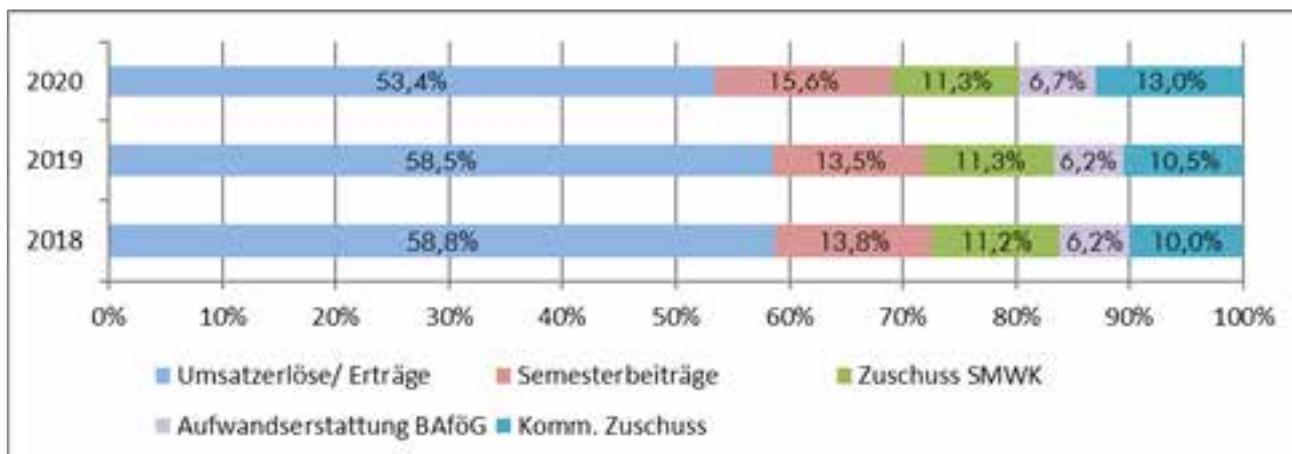


Diagramm 2 – Finanzierungsanteile 2018 bis 2020

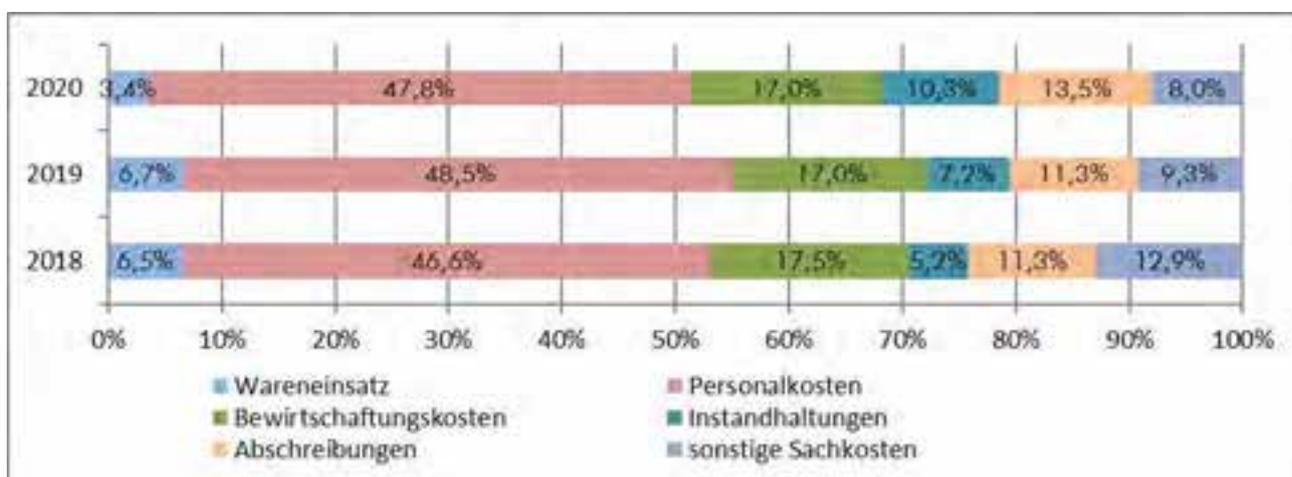


Diagramm 3 – Zusammensetzung des Aufwandes 2018 bis 2020

Personalwesen

Tarifvertrag

Zum 01.01.2019 trat eine Tarifierhöhung von 3,01 % bzw. 100,00€ in Kraft.

Ab 01.01.2020 erhöhte sich das Entgelt um 3,12 % bzw. 90,00€. Zu beiden Terminen erhöhte sich der Verdienst der Auszubildenden um jeweils 35€ pro Monat. Weiterhin wurde eine neue Stufe 6 für die Entgeltgruppen E9 bis E15 eingeführt.

Weiterbildung

Unsere Beschäftigten erhalten vielfältige Möglichkeiten, ihr Wissen auf unterschiedlichen Themenbereichen zu festigen bzw. zu erweitern. Angebote sind hierbei nutzbar von unserem Dachverband DSW, dem Zusammenschluss der sächsischen Studentenwerke und dem Paritätischen Wohlfahrtsverband. Sind gewünschte Weiterbildungen nicht über diese Anbieter erhältlich, können jederzeit auch andere Weiterbildungsinstitute genutzt werden. Im Zuge der Corona-Pandemie fand hier auch ein Entwicklungsprozess statt. Um nicht alle Weiterbildungen ersatzlos streichen zu müssen fand ein Großteil der für das Jahr 2020 angedachten Workshops und Seminare im digitalen Raum statt. So Bestand trotz des Verbotes von Dienstreisen die Möglichkeit sich am Arbeitsplatz weiterzubilden.

Mitarbeit in Ausschüssen und Arbeitsgruppen

Auch in den beiden Berichtsjahren wurden spezielle Probleme einzelner Arbeitsbereiche der Studentenwerke in Ausschüssen und Arbeitsgruppen erörtert und nach Lösungen gesucht. Der Dachverband der Deutschen Studentenwerke, aber auch die ostdeutschen Studentenwerke, haben diese Ausschüsse und Arbeitsgruppen gebildet und Spezialisten des jeweiligen Faches hierzu eingeladen: Frau Hetze sowie die Herren Poppe und Hille vertraten unser Studentenwerk in vielen Arbeitsgruppen. Zudem war Herr Schmalz im Ausschuss Kultur des DSW tätig und ist seit 2016 dessen Vorsitzender.

Personalsituation zum 31.12.2020

Am Bilanzstichtag zählte das Studentenwerk Freiberg ohne Auszubildende und Bundesfreiwillige 96,5 VbE (i. V. 97,6 VbE). Die Zahl der Auszubildenden betrug am Bilanzstichtag wie im Vorjahr sechs. Weiterhin waren zum 31. Dezember 2020 vier Personen im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes im Studentenwerk tätig.

Die Aufgliederung nach Beschäftigungsgruppen, Azubis und Bundesfreiwilligen ergibt Folgendes:

beschäftigte Personen	Stand 31.12.2018		Stand 31.12.2019		Stand 31.12.2020	
	Perso- nen	davon Teilzeit	Perso- nen	davon Teilzeit	Perso- nen	davon Teilzeit
Geschäftsführer	1	0	1	0	1	0
Mitarbeiter/- innen	118	74	120	79	118	76
	119	74	121	79	119	76
Auszubildende	6	0	6	0	6	0
BFD	6	6	5	4	4	3
Summe	131	80	132	83	129	79

Tabelle 3 – Entwicklung der Anzahl der Beschäftigten

Zusammenarbeit mit dem Personalrat

Regelmäßig stattfindende Quartalsgespräche sowie kurzfristige Informationen zwischen den Parteien fördern eine konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Viele Sachverhalte konnten so im Detail angesprochen und geklärt werden. Schwerpunkte dabei waren:

- Betriebliches Gesundheits- und Eingliederungsmanagement
- Erarbeiten von Dienstvereinbarungen
- Änderung von Tätigkeiten in den Bereichen
- Anhörungen zu personenbezogenen Änderungen der Arbeit
- Einstellungen und Beendigung der Beschäftigung
- Personalentwicklung allgemein
- Umbau- und Investitionsmaßnahmen
- Durchführung von Mitarbeitergesprächen
- Erarbeitung der DV Kurzarbeit (2020)

Kommunikation

Infostände für Studenten

In der Freiburger Mensa hat sich der Infostand bereits seit einigen Jahren etabliert. Dienstags bis donnerstags zur Mittagszeit haben Studenten und Mitarbeiter die Möglichkeit, sich Informationen zu holen, Eintrittskarten für verschiedene Veranstaltungen zu kaufen oder auch einfach Dinge loszuwerden, die sie schon immer mal sagen wollten. Bis ins Jahr 2019 wurde dieses Konzept so betrieben. Leider zeigte sich, dass die zunehmende Digitalisierung auch hier ihren Tribut forderte und die Nachfrage nach einem derartigen Angebot zusehends schwand. Aus diesem Grund wurde dieses Angebot mit dem Ende des letzten Arbeitsvertrages eingestellt.

In fast jedem Monat neue Studenten

Diese Besonderheit gibt es in Mittweida: acht- bis neunmal jährlich werden bei einem abendlichen Empfang die DHS-Studenten (Dezentrales Hochschulsystem) begrüßt. Die Begrüßungsabende finden immer in der Mensa statt. Vertreter von Studentenwerk und Hochschule sind hier kompetente Ansprechpartner für Fragen der Studenten. Während im Jahr 2019 die Empfänge in der Form wie immer durchgeführt werden konnten mussten diese in 2020 aufgrund der Corona Pandemie ausfallen.



Bild 1 - Ankunft an der Mensa Mittweida

Tage der offenen Tür in neuem Gewand

Wie jedes Jahr im Januar fanden an den sächsischen Hochschulen im Januar wieder die Tage der offenen Tür statt. Unser Studentenwerk ist auf diesen Veranstaltungen immer mindestens mit den Abteilungen Wohnen und Ausbildungsförderung vertreten. Für den Infotag 2019 wurden an beiden Hochschulstandorten die Konzepte überarbeitet werden.



Bild 2 - Das neue Standkonzept des Studentenwerks

Schmucke Tischüberzieher mit unserem Logo oder auch ein hinterleuchteter Beratungsstand heben uns aus der Masse der anderen Informationsanbieter hervor und zeigen, dass wir ein Dienstleister sind, der mit der Zeit geht. Aufgrund der Umstellung aller Präsenzformate in Bezug auf die Covid-19 Pandemie konnte das Standkonzept im Jahr 2020 nicht eingesetzt werden. Die Infotage hingegen fanden trotzdem – jedoch im digitalen Raum – statt.

Auf der Suche nach Azubis

Insbesondere für die beiden Ausbilder in den Mensen ist die Auswahl an potentiellen neuen, lernwilligen Auszubildenden in den vergangenen Jahren schwieriger geworden. Immer weniger junge Menschen begeistern sich für das Handwerk der Köchin oder des Kochs. Dementsprechend mussten hier neue Wege gegangen werden.

Seit 2017 zeigt unser Studentenwerk sowohl in Freiberg als auch in Mittweida auf der Ausbildungsmesse „Schule macht Betrieb“ Präsenz und wirbt für die Ausbildungsberufe Koch (m/w/d) und Kaufmann für Büromanagement (m/w/d), die erlernt werden können.



Bild 3 - Ausbilder und Auszubildende auf Ausbildungsmesse

Auf beiden Messen erhielten die Ausbilder des Studentenwerks tatkräftige Unterstützung bei der Beantwortung von Fragen. Zu jedem Ausbildungsberuf war einer der Auszubildenden des Studentenwerks vor Ort um Eindrücke aus der Ausbildung aus erster Hand zu vermitteln.

Im Jahr 2020 entfiel die Ausbildungsmesse „Schule macht Betrieb“ vollständig. Lediglich das schon vorbereitete Programmheft wurde den potentiellen Interessenten digital zur Verfügung gestellt.

Neues Begrüßungsformat an der Hochschule Mittweida

Mit dem markanten Satz: „Das Studentenwerk Freiberg...“ begannen jedes Jahr gleich drei Tage im September. Die Rede ist von der Begrüßung der neuen Studenten an der Hoch-

schule.

Während in Freiberg alle Themen, die für die „Neuen“ wichtig sind, in einer Veranstaltung erklärt werden, wird das in Mittweida in sogenannten Campustouren geplant. Dabei werden die neuen Studenten von solchen höherer Semester über den Campus und zu den Einrichtungen geführt, mit denen sie im Laufe ihres Studiums in Kontakt kommen.

Insgesamt konnten so im Jahr 2019 und 2020 jeweils 30 Gruppen mit 10-25 Mitgliedern die Angebote unseres Studentenwerkes nähergebracht werden. Auch hier brachte die Corona Pandemie etwas Veränderung in den gewohnten Ablauf aber entgegen den meisten anderen Veranstaltung konnte die Begrüßung der Erstsemester in Präsenz durchgeführt werden – unter freiem Himmel.



Bild 4 - Treffpunkt für die Begrüßung der Campustour

Hochschulgastronomie

Das Studentenwerk Freiberg bewirtschaftete im Jahr 2020 in Freiberg und Mittweida je eine Mensa mit integrierter Cafeteria.

Der Bereich Hochschulgastronomie verfügte am Jahresende 2020 über 32,4 VbE (i. V. 32,9) und 4 Auszubildende.

Das Studentenwerk Freiberg stellte 2020 insgesamt 218.564 Essen (i. V. 431.935 Essen) her. Davon wurden 143.066 Essen (i. V. 307.577 Essen) an Studenten ausgegeben, 75.498 Essen an Bedienstete, Schüler und Gäste (i. V. 124.358 Essen).

Der Gesamtaufwand/Essen belief sich auf 14,11 € (i. V. 9,70 €).

Dieser sprunghafte Anstieg ist mit der drastisch gesunkenen Anzahl verkaufter Essen bei nicht im gleichen Verhältnis gesunkenem Aufwand zu erklären aufgrund der Schließung der Mensen im Zuge der Covid-19 Pandemie. Für Studierende betrug der Essenpreis in den Mensen Freiberg und Mittweida 2020 im Durchschnitt 2,66 € (i. V. 2,60 €) und für Bedienstete 3,66 € (i. V. 3,60 €).

Das Studentenwerk Freiberg verwendete 2020 für den Bereich der Mensen Zuschüsse in Höhe von 1.020.802 € (i. V. 1.121.535 €), das entspricht einem Zuschuss/Essen in Höhe von 4,66 € (i. V. 2,60 €).

Die Mensen wurden per Allgemeinverfügung des Freistaates Sachsen Mitte März 2020 geschlossen. Geöffnet wurde im To-Go-Betrieb ab 4. Mai, ab 18. Mai durften Speisen auch wieder vor Ort unter Einhaltung von Abstandsregelungen und bei verringerter Platzzahl eingenommen werden. Da die Lehre an den Hochschulen nur online stattfand und sich die Mitarbeiter der Hochschulen im Homeoffice befanden, blieb die Zahl der Gäste gering. Die Mensa in Mittweida wurde im Sommer aus diesem Grund noch einmal 7 Wochen komplett geschlossen.

Freiberg verzeichnet bei den studentischen Essen einen Rückgang um 47,0 % (von 187.518 auf 99.414 Portionen), bei den Bediensteten um 30,8 % (von 64.126 auf 38.624 Portionen).

Die Anzahl der Essen der Kitaversorgung sank trotz eingeschränkter Kinderbetreuung am geringsten um 12,5 %.

In Mittweida wurden gegenüber dem Vorjahr nur 37,8 % Essenportionen verkauft.

Die Anzahl studentischer Essen sank von 120.059 Portionen im Vorjahr auf 43.652, was einem Rückgang um 63,6 % entspricht. Der Rückgang bei Bediensteten lag bei 55,5 %, dagegen sind die Gästeessen so hoch wie im Vorjahr.

Das Studentenwerk betrieb in den verschiedenen Stadien der Pandemie sowohl Einnahmenakquise als auch Kostenminimierung. Als Kernaufgabe sollte dabei unbedingt die Mittagessenversorgung erhalten bleiben. Die Cafeterien blieben weitestgehend geschlossen; lediglich die Kaffeeautomaten blieben nutzbar. In Freiberg ging der Umsatz aus Cafeteriaartikeln auf 36 % des Vorjahres zurück, in Mittweida auf 26 %.

Die Planzahlen wurden bei weitem nicht erreicht. Es fehlen bei den Umsätzen rd. 681 TEUR in den Esseneinnahmen und 338 TEUR im Cafeteriabereich.

Dieser Verlust in Millionenhöhe konnte hauptsächlich wie folgt kompensiert werden:

Das Studentenwerk hatte zwei Wochen vor Ausbruch der Pandemie eine diesbezügliche Versicherung für die Mensen abgeschlossen; nach längeren Verhandlungen zahlte die Versicherung rd. 63 TEUR. Der Wareneinsatz sank um 402 TEUR (Mensen und Cafeterien). Die Personalkosten wurden um 393 TEUR (inkl. 186 TEUR Kurzarbeitergeld) gesenkt.

Weitere Einsparungseffekte ergaben sich z. B. aus der Verringerung der Umlage, die nach Aufwand in den einzelnen Kostenstellen berechnet wird.

Die seit 2003 intensiviertere Zusammenarbeit der ostdeutschen Studentenwerke gestaltet sich in der gebildeten Einkaufskooperation für die Mensen sehr erfolgreich und bringt für ein kleines Studentenwerk wie Freiberg nach wie vor einen deutlichen wirtschaftlichen Nutzen.

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Freiberg							
Studenten	229.048	214.845	207.282	202.835	176.831	187.518	99.414
Bedienstete	68.817	61.706	59.150	60.850	56.969	64.126	38.624
Gäste	3.469	2.392	2.408	2.530	2.831	3.613	1.677
Schüler/ Kita	25.836	25.907	26.972	26.915	28.139	28.227	22.772
	327.170	304.850	295.812	293.130	264.770	283.484	162.487
Mittweida							
Studenten	113.980	117.5781	120.526	114.504	116.951	120.059	43.652
Bedienstete	21.260	21.253	22.149	23.154	24.315	24.014	10.687
Gäste	1.587	1.177	1.923	2.198	2.873	3.201	1.149
Schüler	1.326	1.043	1.190	1.217	1.546	1.177	589
	147.564	141.051	145.788	141.073	145.685	148.451	56.077
gesamt	474.734	445.901	441.600	434.203	410.455	431.935	218.564

Tabelle 4: Übersicht über verkaufte Essen

Brandschutzsanierung der Mensa Freiberg beendet

Nach rund vier Jahren Bauzeit konnte die brandschutztechnische Ertüchtigung der Neuen Mensa in Freiberg abgeschlossen werden. Dazu fand am 05. April 2019 eine Feierstunde statt für all diejenigen, die von dem Umbau am stärksten betroffen waren. Die Rede ist von den Kolleginnen und Kollegen aus der Mensa selbst. Als besonderer Ehren-gast hatte sich die Sächsische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst Dr. Eva-Maria Stange auf den Weg nach Freiberg gemacht.



Bild 6 - Staatsministerin Stange besichtigt die eingebaute Löschtechnik

Nach einem kleinen Rundgang zu den einzelnen Stationen des Bauvorhabens, unter anderen auch zu den Wassertanks im Keller, die liebevoll Swimmingpools genannt werden, lies Geschäftsführer Thomas Schmalz den Bau noch einmal kurz Revue passieren.



Bild 7 - Die Mensatorte

Im Anschluss an den offiziellen Teil gab es dann bei Limonade und Fingerfood die Möglichkeit ins Gespräch zu kommen und dabei ein „Stück Mensa“ - eine Torte in Mensaform - zu essen.

MenSa - Die Samstagsmensa

Nach der Zufriedenheitsumfrage in den Mensen im Dezember 2018 ging es in der Abteilung Hochschulgastronomie an das Auswerten der Ergebnisse. Ein dabei immer wieder auftauchender Wunsch, das Angebot von Mittagessen am Samstag, wird nun seit Beginn der Vorlesungszeit in den beiden Mensen umgesetzt.

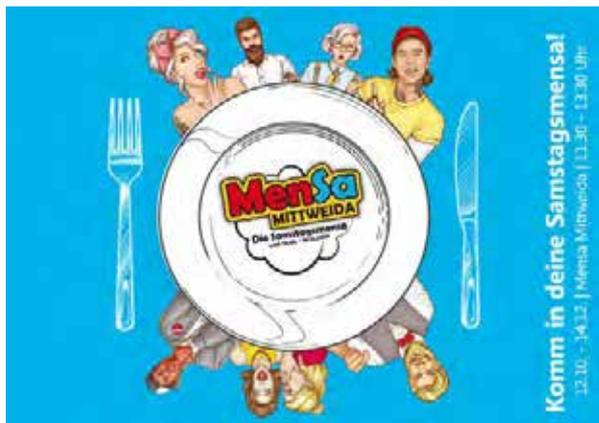


Bild 8 - PR Kampagne für die Samstagsmensa

Da noch nicht absehbar war, ob und wie stark dieses Zusatzangebot seitens der Studenten angenommen wird, handelte es sich hierbei um einen Versuch bis zum Jahresende 2019.

Neue Kassen in den Mensen

Die Notwendigkeit die Kassensysteme in den Mensen auszutauschen existiert schon länger. Anfang März 2019 war es dann soweit. Alle Schwierigkeiten im Zusammenspiel zwischen Karten, Lesern und den neuen Kassen konnten beseitigt werden und der Austausch begann. Was auf den ersten Blick einfach aussieht ist es jedoch nicht wirklich, denn ein Austausch kann hierbei nicht Stück für Stück erfolgen, sondern muss mit einem Mal geschehen.



Bild 9 - Alle neuen Kassen der Mensen vor der Einrichtung

Die neuen Systeme brachten gleich noch ein paar Veränderungen in der Preisgestaltung mit sich. Da die neuen Kassen nicht mehr mit Fixpreisen arbeiten, sondern die Preise für die einzelnen Nutzergruppen mit Rabatten berechnen, mussten teilweise Preise leicht angepasst werden. Am deutlichsten wird das bei den Gerichten, die über die Waage bezogen werden. Die Preise für Gemüse und Pasta wurden vereinheitlicht. Das hat den Vorteil, dass jetzt keine zwei Teller mehr genutzt werden müssen, sondern beides nach Belieben gemischt werden kann.

Nikolausessen

Ursprünglich als lustiger Spaß gedacht entstand eine Tradition - der Rollentausch zum Nikolaus, bzw. im Advent. Geboren wurde die Idee im Jahr 2018 und so fand am 6. Dezember 2018 die erste Essenausgabe am Nikolaustag in Freiberg statt. Die Aktion begeisterte alle sodass schnell klar war, dass es eine Wiederholung geben muss. Ebenso war klar, dass im Folgejahr beide Mensen bedient und beide Rektorate zur Teilnahme motiviert werden mussten. Am 5. bzw. 9. Dezember 2019 war es dann für alle Beteiligten soweit und Geschäftsleitung und Rektorate tauschten mit dem Mensapersonal die Rollen.



Bild 10 - Geschäftsleitung und Rektorat vor Ankunft der Studenten

Diese Aktion zeigte wieder einmal deutlich, dass jede Tätigkeit des Einzelnen im Studentenwerk ihre Tücken hat und großen Respekt verdient.

Studentisches Wohnen

Das Studentenwerk Freiberg bewirtschaftete zum 31. Dezember 2020 sieben Wohnanlagen mit einer Kapazität von 1.481 Plätzen an den Standorten Freiberg und Mittweida (i. V. 1.470). Da es sich um einen stichtagsbezogenen Wert handelt, schwanken die Zahlen jährlich um die an diesem Tag wegen Sanierungsarbeiten nicht belegbaren Plätze.

Zum Wintersemester 2020 konnten die Sanierungsarbeiten in der Winklerstraße 14 beendet werden. Die Pandemiesituation wurde dazu genutzt, die Sanierung einzelner Wohneinheiten zu forcieren. Im ersten Halbjahr wurden 24 Wohneinheiten saniert, im zweiten Halbjahr waren es 20.

Mit den für das Wintersemester 2020/2021 erreichten Studierendenzahlen verfügt das Studentenwerk Freiberg über eine durchschnittliche Versorgungsquote mit z. Z. belegbaren Wohnplätzen von 13,7 %. Standortbezogen ergibt sich damit in Freiberg eine Versorgungsquote von 25,7 % und in Mittweida von 7,0 %.

Die Wohnanlagen des Studentenwerkes Freiberg befinden sich mit Ausnahme des Neubaus Prof.-Holzt-Straße in Mittweida, bei dem das Studentenwerk Freiberg Eigentümer ist, im Eigentum des Freistaates Sachsen. Für diese Liegenschaften liegen Erbbaurechtsverträge vor, die auch grundbuchmäßig vollzogen sind.

Ausnahme bildet das Gebäude Fischerstraße 39 (Lomonossow-Haus). Dieses befindet sich im Besitz der Stiftung der TU Bergakademie Freiberg. Das Studentenwerk Freiberg hatte ab 2017 hierfür die Bewirtschaftung übernommen. Mit der TU Bergakademie Freiberg wurde ein Abkommen unterzeichnet, welches das Studentenwerk Freiberg von der Finanzierung entstehender Unterdeckungen freistellt.

An der Beseitigung der Mitte 2012 erkannten Schäden an den Dachkonstruktionen in der Prof.-Holzt-Straße in Mittweida wird weiterhin gearbeitet.

Wegen der fehlenden Hinterlüftung des Daches entstand großflächig Pilzbefall, der die Holzkonstruktion beeinträchtigt. Um die Beseitigung der Schäden vornehmen zu können, müssen jeweils die beeinträchtigten Wohneinheiten freigezogen werden, was zu einer geplanten Senkung der Auslastung dieser Häuser führt.

Aus studentischer Vermietung erwirtschaftete das Studentenwerk 2020 im Bereich Wohnen 3.699 TEUR (i. V. 3.876 TEUR). Dieser Einnahmeverlust ist mit pandemiebedingten Auswirkungen zu erklären. In Mittweida war Mitte März (bei Pandemiebeginn) der Semesterwechsel beim Wohnen bereits abgeschlossen. In Freiberg war er in vollem Gange. Hier konnten ausländische Studierende nicht anreisen. Auch deutsche Studenten traten von ihren Verträgen zurück, da ihnen die Einreise in das Bundesland Sachsen verwehrt wurde. Nicht wenige Studenten verschoben wegen der unsicheren Lage einen Studienbeginn auf später oder nahmen sogar gänzlich Abstand von einem Studium.

Startschuss zur Wohnheimsanierung

Mit einem echten Startschuss begann offiziell die Sanierung des letzten, noch vollständig unsanierten Wohnheims im gesamten Studentenwerk Freiberg.



Bild 11 - Ein echter Startschuss zum Planungsbeginn

Am 26. August 2019 konnte dieser symbolische Startschuss gegeben werden. Eigens dafür reiste der Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Uwe Gaul nach Freiberg.

Er übergab den symbolischen Scheck über 100.000€, der den Beginn der Planungsleistung zur Sanierung des Wohnheimes in der Heinrich-Heine-Str. 13 bildet.

Erste Entwürfe des Innenarchitekten sehen vor, dass fast ausschließlich Einzelappartements entstehen sollen.



Bild 12 - Blick in die Zimmer mit 1:1 Grundriss und Entwürfe

Das Gebäude wurde erstmalig im Jahr 1955 durch Studenten der Bergakademie Freiberg bezogen. Jede der damaligen 34 Wohneinheiten bestand aus zwei Zimmern (einem Arbeits- und einem Schlafzimmer) für drei bis vier Mieter. Die Toiletten befanden sich auf dem Gang, Duschen und Waschräume im Keller des Gebäudes. Wegen fehlender Mittel zur Sanierung und Mängel beim Brandschutz wurde der Betrieb des Hauses 2005 eingestellt.

Im Anschluss an die offizielle Veranstaltung konnten die Gäste die Entwürfe der Architekten betrachten. Als besonderes Highlight war es möglich die Zimmer in ihrer zukünftigen Raumaufteilung begehen zu können. Hierfür wurden Plänen im Maßstab 1:1 mit den Grundrissen bedruckt und auf den Boden aufgebracht.



Bild 13 - Blick in den neu gestalteten Außenbereich an der Winklerstraße

Ausbildungsförderung

Im Jahr 2020 wurden 1.919 Anträge auf Leistungen gestellt. Dies stellt gegenüber dem Vorjahr mit 2.057 Anträgen einen weiteren Antragsrückgang von rund 6,7 % dar.

Insgesamt sanken seit 2010 die Antragszahlen um 45 %. Dies ist mit sinkenden Studentenzahlen nicht wirklich zu erklären, diese sanken im selben Zeitraum nur um 4 %. Vielmehr wirkt sich auch jetzt noch aus, dass es über viele Jahre keine entscheidenden Änderungen bei den Freibeträgen und der Höhe des BAföG gab. Außerdem ist der technikaffinen Klientel, die die Kundschaft der BAföG-Ämter bildet, die Antragstellung zu umständlich. Ebenso ist für diese jungen Menschen im Vorfeld nicht einfach zu vollziehen, ob sie bei Antragstellung BAföG erhalten können oder nicht.

Die im Herbst 2019 vorgenommenen Anhebungen der Frei- und Auszahlungsbeträge hat den Absturz der Antragszahlen höchstens etwas gebremst. Vom versprochenen Ansteigen der Bearbeitungsfälle ist man jedoch weit entfernt. Es bleibt abzuwarten, ob sich Mittel und Wege finden lassen, den Trend tatsächlich umzukehren. Fest steht, dass im Jahr 2010 31,5 % der Studierenden einen Antrag stellten, im Jahr 2020 waren es hingegen nur noch 17,9 %.

Insgesamt wurden 8.800.179,27 EUR Ausbildungsförderung ausgezahlt, davon 2.957.080,28 EUR an Studenten der TU Freiberg und 5.843.098,98 EUR an Studenten der Hochschule Mittweida.

Im Wege des Datenabgleichs nach § 41 Abs. 4 BAföG i. V. m. § 45d Einkommensteuergesetz wurden insgesamt 285 Förderfälle für die Jahre 2016 bis 2018 geprüft. Die Prüfung konnte auf Grund des Umfangs nicht bis Jahresende abgeschlossen werden.

2020 wurden 1.052,58 EUR (i. V. 2.997 EUR) aus Verwaltungszwangs- und Ordnungswidrigkeitsverfahren eingenommen.

Es wurden 74 (i. V. 94) Widersprüche eingelegt. Zudem waren bis zum 31. Dezember 2020 insgesamt sechs (i. V. 7) Klagen anhängig.

20 (i. V. 14) Graduierte erhielten insgesamt 190.255,96 EUR (i. V. 164.562 EUR) Landesstipendien ausgezahlt. Aus Landesmitteln für Wiedereinstiegsstipendien erhielten 3 (i. V. 4) Stipendiat/innen in Summe 16.624,50 EUR (i. V. 36.005 EUR). Für 20 (i. V. 15) ausländische Studierende aus Ländern Mittel- und Osteuropas wurden Leistungen in Höhe von 21.450,00 EUR (i. V. 21.600 EUR) aus Georgius-Agricola-Stipendien erbracht.

Weitere coronabedingte Förderungen:

Überbrückungshilfe des Bundes

Durch die Pandemie verloren viele Studenten ihre Jobs und damit einen Teil des für das Studium notwendigen Einkommens. Der Bund reagierte mit der Auflage einer Überbrückungshilfe. Diese startete im Juni und wurde bis September geführt, die Fortführung begann im November. Die Studierenden mussten dabei an zentraler Stelle einen Antrag stellen, die Bearbeitung erfolgte durch die jeweiligen Studentenwerke. Vom Antragsystem wurden 1.077 Anträge als vollständig anerkannt und an das Studentenwerk Freiberg weitergeleitet. Bei 426 Anträgen ergab die Prüfung einen Förderbedarf. Insgesamt wurden im Jahr 2020 187.000 EUR als Überbrückungshilfe genehmigt.

Spenden der Fördervereine in Freiberg und Mittweida

Auch die Fördervereine der beiden Hochschulrichtungen unterstützten die in Notlage geratenen Studierenden finanziell und baten das Studentenwerk Freiberg um Unterstützung bei der Antragsbearbeitung und Auszahlung der Fördermittel. In Freiberg konnten dadurch 119 Studierende mit rund 103.000 EUR unterstützt werden, in Mittweida erhielten 46 Studierende Unterstützung in Höhe von rund 30.000 EUR.

BAföG-Kampagne des DSW fortgeführt

Die im Jahr 2018 vorgestellte Kampagne des Deutschen Studentenwerkes zur Bewerbung der Studienfinanzierung über das BAföG konnte im Jahr 2019 weiter ausgebaut werden. Hierbei blieb man dem Motto der „markigen Sprüche“ treu und untermalte diese noch mit deutlichen Bildern. Ein weiterer Ausbau der Kampagne ist geplant und soll sich weiter am Grundgerüst der beiden vorangegangenen Versionen orientieren.



**EINFACHER
ANS GELD.**
Jetzt BAföG beantragen!

Ab Wintersemester 2019/20 mehr Geld für mehr Studierende.

Bild 14 - Die Fortsetzung der Kampagne bleibt der ursprünglichen Linie treu

Soziale Dienste und Betreuung

Sozialpädagogische Beratung

Einzelberatung

2020 wurden 414 Beratungskontakte verzeichnet (i. V. 278). 62 Beratungen wurden von ausländischen Studierenden in Anspruch genommen, 73 von Studierenden mit einer Behinderung oder chronischer Krankheit. 14 Beratungen für Studierende mit Kind wurden durchgeführt.

Gruppenangebote/Seminare/Workshops

Das Studienabschlusscoaching für Studierende wurde an 25 Terminen durchgeführt, bei denen durchschnittlich jeweils 5 Teilnehmer pro Veranstaltung anwesend waren.

Des Weiteren fand der Kurs „Fit in die Prüfung“ statt. An den 5 Terminen nahmen jeweils 8 Studierende teil.

Der Onlineworkshop „Prüfungsangst“ wurde von 15 Studierenden genutzt.

„Der frühe Vogel“ war ein neues Onlineangebot, das am 1. September 2020 startete und bis Jahresende 46-mal zur Durchführung kam.

Sozialberatung

Die Sozialberatung verzeichnete 2020 365 Beratungskontakte (i. V. 386). 97 Beratungen wurden von ausländischen Studierenden in Anspruch genommen, 22 von Studierenden mit einer Behinderung oder chronischer Krankheit. 37 Beratungen für Studierende mit Kind wurden durchgeführt.

Darlehen/Härtefonds

Es wurden im Jahr 2020 161 Darlehensanträge gestellt (112 in Freiberg und 49 in Mittweida). 154 dieser Anträge wurden positiv beschieden. BAföG-Empfänger nutzen auch weiterhin gern die Möglichkeit der Abtretungserklärung (33). Dies ist zwar ein größerer Aufwand als bei einer klassischen Darlehensvergabe, stellt aber für die Studierenden einen nicht zu unterschätzenden

Service dar und mindert für das Studentenwerk das Risiko des Ausfalls.

Aus dem Härtefonds des Deutschen Studentenwerkes wurde 4 neue Darlehen mit einer Darlehenshöhe von 15.950,00 EUR vergeben. Für 2 Studierende erfolgten Zahlungen in Höhe von 769,05 EUR aus dem Härtefonds des Studentenwerks Freiberg.

Begrüßungsgeld

In den betreffenden 12 Monaten wurden 17 Studentenkinder begrüßt, davon waren 13 studentische Eltern an der TU Bergakademie Freiberg und 4 an der Hochschule Mittweida immatrikuliert. Vier Anträge wurden von ausländischen Studierenden gestellt. Für jedes Kind wurden Anschaffungen in Höhe von 50 EUR bezuschusst.

Kinderbetreuung

In den Kindertagesstätten waren zum 31. Dezember 2020 24,2 VbE (inklusive Eigenpersonal Hausmeister), im Vorjahr waren dies 23,8 VbE. Die laut Betriebserlaubnis mögliche Kapazität unserer Kindertagesstätten wurde im Jahr 2020 noch nicht vollständig ausgenutzt, jedoch gegenüber 2019 erhöht. Die durchschnittliche Belegung lag in der Kita Hornmühlenweg bei 80 Kindern (von möglichen 87 Plätzen) und in der Kita Campuszwerge bei 67 Kindern.

Die Zusammenarbeit mit der Kita „Auenzwerge“ des DRK in Mittweida wurde weitergeführt. Dem Studentenwerk obliegt dabei, den Mehraufwand für Studentenkinder infolge verlängerter Öffnungszeiten und eines erhöhten Betreuungsaufwands für ausländische Studentenkinder abzudecken.

Die seit 2015 betriebene Tagespflege mit 2 Plätzen für Kurzzeitbetreuung von Studentenkindern im T9 (Technikumplatz 9) in Mittweida wurde ebenfalls weitergeführt.

Bei beiden Angeboten in Mittweida war jedoch die Nachfrage im Jahr 2020 gering, da pandemiebedingt kaum Lehre vor Ort durchgeführt wurde.

Sanierung Außenbereich Kita Hornmühlenweg

Nach dem Bauabschluss der Erweiterung der Kita Hornmühlenweg rückten im Frühjahr 2020 erneut die schweren Baumaschinen an. Während die Handwerker und Bauarbeiter zuletzt Hand an das Gebäude legten war dieses Mal der Garten das Ziel. Aufgrund der Belastung mit Schwermetallen musste der Erdboden, wie auch der Rasen, circa 30 cm tief abgetragen werden und durch neuen Mutterboden ersetzt werden.



Bild 16 - Der Abtrag des belasteten Erdreiches im Kindergarten

Nachdem die alte Erde entfernt worden war, konnte ein Geotextil eingebaut werden, welches den direkten Kontakt zwischen altem und neuem Boden verhindert. Und schließlich, nachdem die neue Erde geliefert wurde, konnte der frische Rollrasen ausgerollt werden.



Bild 15 - Der Rollrasen erstrahlt in frischem Grün

Ein angenehmer Nebeneffekt: wenn die Bagger schon einmal am Werke sind, konnte die Erweiterung des Krippengartens gleichzeitig abgeschlossen werden. Bei dem Austausch des Bodens handelt es sich um ein Projekt welches durch die europäische Union im Rahmen von EFRE Mitteln mitfinanziert wurde.

Rechtsberatung ergänzt Beratungsangebot

Bereits in der Vergangenheit zählte die juristische Beratung der Studentinnen und Studenten an der Hochschule Mittweida und der TU Bergakademie Freiberg zu den Angeboten des Studentenwerks. Seit Ende 2019 bietet das Studentenwerk diese Leistung nun in Persona der Abteilungsleiterin in Amt für Ausbildungsförderung erneut an.

Kulturbetreuung & Internationale Austauschprogramme

Gemäß dem in der Grundordnung verankerten Sozialauftrag zur Förderung kultureller und sozialer Interessen der Studenten betreibt das Studentenwerk am Standort Freiberg Räume im Studentenhaus "Alte Mensa" und fördert am Standort Mittweida den Studentenclub Mittweida.

Da mit Ausbruch der Pandemie alle Kulturveranstaltungen untersagt wurden, gab es im Jahr 2020 nur wenige Veranstaltungen, die unterstützt werden konnten.

Dem Sachgebiet Kultur und Kommunikation wurde die Aufgabe des Pandemiemanagements übertragen.

45. Freiburger Jazztage mit hohem Besuch

Die Freiburger Jazztage feierten 2019 ihr 45. Jubiläum. Vom 10.04. bis 15.04. fanden insgesamt 11 Veranstaltungen in Freiberg, Mittweida und Döbeln statt.

Als besonderes Highlight gelang es durch eine Kooperation aus Studentenwerk, TU Bergakademie Freiberg, phase10 Architekturbüro sowie dem Mittelsächsischen Theater, den berühmten Komponisten und mehrfachen Grammy Gewinner Daniel Freiberg (der heisst wirklich so) nach Freiberg einzuladen. Eigentlicher Anlass des Besuches war die Welturaufführung des von Freiberg komponierten Werkes: „Freiberg Saxophone Concerto“, welches er der Solistin Anja Bachmann aus der Mittelsächsischen Philharmonie widmete.



Bild 17 - Grammy Gewinner Daniel Freiberg nach der Uraufführung

Da jedoch auch Grammy Gewinner sich in erster Linie auf die Musik verstehen ist es umso klarer, dass Daniel Freiberg auch zusammen mit anderen Jazzmusikern auf die Bühne wollte.



Bild 18 - Daniel Freiberg am Blüthner Flügel in der Alten Mensa

Internationale Austauschprogramme:

Auch in den Jahren 2017 und 2018 wurde mit der Staatlichen Universität Südurals ein Studentensommer durchgeführt. Hierbei werden Möglichkeiten geschaffen, dass deutsche bzw. russische Studierende das jeweils andere Land besser kennen lernen und durch die Erfahrung mit der jeweils anderen Sprache, Kultur und Mentalität ein eigenes Bild über das Gastland formen können und damit geistige Grenzen erweitert werden.

Sommerschule des Studentenwerks Freiberg- ausgezeichnet

Als Teil des deutsch-russischen Wissenschaftsjahres wurde der jährliche Studentenaustausch mit der Staatlichen Universität Südurals in Tscheljabinsk am 15. September 2020 ausgezeichnet. Aus über 120 eingereichten Bewerbungen wurden 25 Gewinnerprojekte ausgewählt. Leider war pandemiebedingt nur eine Person pro ausgezeichnetem Projekt zugelassen, deshalb reiste unser Geschäftsführer Thomas Schmalz allein nach Berlin und nahm die Urkunde vom Botschafter der Russischen Föderation in Deutschland Sergei Jurjewitsch Netschajew entgegen.

Das Studentenwerk und die Staatliche Univer-

sität Südural hatten sich gemeinsam mit dem seit 2007 laufenden Projekt zur Völkerverständigung zwischen Tscheljabinsk und Freiberg beim Deutschen Akademischen Austauschdienst für die Auszeichnung beworben. Der Austausch führt russische bzw. deutsche Studenten für drei Wochen an den jeweils anderen Standort. Dort lernen sie Sprache, Kultur und Universität kennen und haben die Möglichkeit, sich auf ein Teilstudium am Gaststandort vorzubereiten.

Neben dem Austausch, an dem mittlerweile mehr als 300 Studierende teilnahmen, konnten einige weitere Projekte durchgeführt werden: Es entstand unter anderem ein Film über die Orgel in Tscheljabinsk, die in Sachsen gebaut wurde und ein Dokumentarfilm über einen deutschen Kriegsgefangenen.



Bild 19 - Das Kennenlernen der fremden Kultur steht im Mittelpunkt der Sommerschule

Corona Pandemie

Während der Pandemie aufgrund der Verbreitung des SARS-CoV-2 Erregers traten für das Studentenwerk sehr viele neue Umstände zu Tage. Das tägliche Arbeiten musste immer wieder an sich ändernde Begleitumstände angepasst werden. Ebenso mussten schnelle Entscheidungen gefällt und auch spontane Personalausfälle kompensiert werden, um auch während dieser Zeit ein maximal mögliches Betreuungsangebot für die Studentinnen und Studenten aufrecht zu erhalten. Alle Maßnahmen, die ergriffen wurden, wurden im sogenannten Pandemietagebuch festgehalten und geben einen Überblick über das erste Pandemiejahr des Studentenwerks Freiberg.

06.03.2020 – Studentenwerk Freiberg schließt eine Betriebsschließungs-Versicherung wegen Seuchengefahr ab.

11.03.2020 - Der Pandemieplan des Studentenwerks wird in Kraft gesetzt. Es wird Stufe 2 ausgerufen.

12.03.2020 - In allen öffentlichen Bereichen des Studentenwerks wurden zur Unterstützung der persönlichen Hygienemaßnahmen Desinfektionsmittelpender installiert.

13.03.2020 – Die ersten 3 Fälle einer Infektion mit SARS-CoV-2 werden in Mittelsachsen gemeldet.

16.03.2020 – Dienstberatungen der Abteilungsleiterrunde werden nur noch per Telefonkonferenz und je nach Bedarf wöchentlich / zweiwöchentlich durchgeführt.

16.03.2020 - Auf Anordnung der Stadt Freiberg und in Anlehnung an den Erlass der Sächsischen Staatsregierung bleiben die Kindertagesstätten Hornmühlenweg und Campuszwerge ab dem 16.03. geschlossen. Die Personalkosten werden von der Stadt Freiberg übernommen, die Elternbeiträge übernimmt der Freistaat.

16.03.2020 Die Mensen des Studentenwerks Freiberg öffnen regulär. Wir bitten bei Benutzung der Einrichtungen um Rücksicht und die Einhaltung der Hygienetipps.

16.03.2020 Zur Vermeidung von Infektionen finden ab sofort keine persönlichen Sprechzeiten im Studentenwerk statt. Dienstreisen außer Freiberg-Mittweida werden untersagt, Besprechungen mit persönlicher Anwesenheit sind auf das Notwendigste zu beschränken.

16.03.2020 Laut Erlass des Bundesministeriums für Bildung und Forschung erfolgen die Zahlungen der Förderungen nach dem BAföG so, als ob der Vorlesungsbetrieb an den Hochschulen planmäßig begonnen hätte.

18.03.2020 - Aufgrund der Schließung der Hochschule Mittweida bleibt die Mensa Mittweida ab Mittwoch, 18.03.2020, geschlossen.

19.03.2020 - Im Rahmen der Allgemeinverfügung hat die Sächsische Staatsregierung den Betrieb von Mensen und Cafeterien der Studentenwerke ab Donnerstag untersagt. Die Mensa Freiberg öffnet am 18.03.2020 letztmalig regulär. Die Kolleginnen und Kollegen der HSG verbrauchen alten Urlaub und setzen Überstunden ein sowie gehen in den Minusbereich ihres Arbeitszeitkontos.

20.03.2020 – 1. Sachstandsbericht an die Mitglieder des Verwaltungsrates.

23.03.2020 - Der Freistaat Sachsen hat umfangreiche Kontakteinschränkungen verfügt. Die Teams in den Bereichen werden geteilt und bleiben vorerst wöchentlich abwechselnd zu Hause, um im Pandemiefall das jeweils andere Team einzusetzen. Zur Abfederung können bis zu 5 Tage bezahlte Freistellung eingesetzt werden (nach aufbrauchen des alten Urlaubs und Plusstunden).

24.03.2020 - Festlegungen zum Umgang mit Zahlungen der Studierenden an das Studentenwerk und zur Vergabe von Darlehen werden getroffen, damit die Pandemie nicht zu unbilligen Härten bei Studierenden führt.

24.03.2020 – Ausweitung im Notbetreuungsanspruch für Kitaplätze.

27.03.2020 – Der erste Coronafall in den Wohnheimen Mittweida.

01.04.2020 - Wegen der Schließung der Mensen (Aufladeautomaten können dadurch nicht mehr genutzt werden) wurden die Waschautomaten in den Wohnheimen freigeschaltet.

02.04.2020 – Die Versicherung bestätigt den Eingang unserer Meldung zum Seuchen-Betriebsunterbrechungsschaden.

08.04.2020 – Brief an jeden MA in den Mensen zum weiteren Vorgehen wegen Kurzarbeit.

10.04.2020 - Für die sächsischen Studentenwerke werden aus dem Coronafonds des Freistaates vorerst 4,5 Mio. € Zuschüsse bereitgestellt, um die Ausfälle in Mensen und Wohnheimen kompensieren zu können.

16.04.2020 – Feststellung des SMWK, dass es keine Entschädigung an Studentenwerke nach dem Infektionsschutzgesetz gibt

16.04.2020 – Der SARS-CoV-2 Arbeitsschutzstandard tritt in Kraft; die darin festgelegten Standards werden im Studentenwerk umgehend umgesetzt.

20.04.2020 - Per Allgemeinverfügung wurde der Notbetreuungsanspruch in den Kitas erneut erweitert.

20.04.2020 - Der Freistaat Sachsen hat die Ausgangsbeschränkungen vom 23.03.2020 gelockert. Der Mindestabstand von 1,5m muss eingehalten werden (gilt auch bei Besuchen im Wohnheim!). Im ÖPNV sowie beim Einkaufen wurde das Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung zur Pflicht (ein Schal oder Tuch reicht auch).

21.04.2020 – 2. Sachstandsbericht an die

Mitglieder des Verwaltungsrates.

22.04.2020 – Der Geschäftsführer unterzeichnet mit dem Personalrat eine Regelungsabrede zur Kurzarbeit.

22.04.2020 – Brief an jeden Mitarbeiter in den Mensen mit Bitte um Zustimmung Regelungsabrede.

24.04.2020 – Brief an die Lehrlinge zum weiteren Vorgehen.

27.04.2020 - „Nebenbei gesagt“ Coronaausgabe erscheint und informiert umfangreich über die derzeitige Situation.

27.04.2020 - Das Studentenwerk Freiberg erstellt ein Eckpunkteprogramm für die Unterstützung pandemiebedingt in Not geratener Studenten; Der „Verein der Freunde und Förderer“ Freiberg sowie das Rektorat der TU stimmen diesem Programm zu und starten einen Spendenaufruf. Frau Dr. Krüger, Prof. Barbknecht, Sparkasse Mittelsachsen und Verein der Freunde und Förderer setzen Grundstock von 40.000 € zu gleichen Teilen. Auch die Hochschule und der Studentenrat Mittweida unterstützen das Programm und starten ihrerseits einen Spendenaufruf. Antragstellung, Bearbeitung und Auszahlung der Spendengelder erfolgt über das Studentenwerk Freiberg.

01.05.2020 - Alle Kulturveranstaltungen des Studentenwerkes werden ersatzlos abgesagt.

01.05.2020 - Kurzarbeit wird in der Abteilung Hochschulgastronomie eingeführt.

04.05.2020 - Ab sofort können Studenten der TU Bergakademie Anträge auf Unterstützung aus Spendengeldern stellen.

12.05.2020 – Ab sofort können Studierende der Hochschule Mittweida Anträge auf Förderung aus Spendengeldern stellen.

15.05.2020 – Unterzeichnung einer neuen (2.) Regelungsabrede mit dem Personalrat zur Kurzarbeit in der Abteilung Hochschulgastronomie.

18.05.2020 - Zusätzlich zum To-Go Angebot

können Speisen ab sofort auch wieder direkt vor Ort verzehrt werden. Die Hygienevorschriften bleiben bestehen, es gelten Abstände zwischen den Tischen.

18.05.2020 - Die Kindertagesstätten des Studentenwerks öffnen wieder für alle Kinder im eingeschränkten Regelbetrieb. Durch die Allgemeinverfügung des Freistaates Sachsen wurde festgelegt, dass die Gruppen strikt getrennt werden müssen. Eingänge für Krippe und Kita werden getrennt.

19.05.2020 – Erneuter Brief an alle MA Mensen wegen Änderungen Regelungsabrede zur Kurzarbeit

20.05.2020 – Der Haushalts- und Finanzausschuss des Landtags beschließt zusätzliche Zuschüsse aus dem Coronabewältigungsfonds für Studentenwerke, für den Zeitraum bis März-April bei den Mensen 2,3 Mio. € (FG: 101.240 €), für das Sommersemester bei Wohnheimen 2,2 Mio. € (FG: 110.853 €); für Darlehen an Studierende 450 T€.

20.05.2020 – 3. Sachstandsbericht an die Mitglieder VR.

02.06.2020 – Die Sprechzeiten in den Abteilungen beginnen wieder.

18.06. 2020 – Verein Freunde u. Förderer gibt eine zweite Charge Fördergelder frei – 70.000 €.

29.06.2020 - In den Kitas wird wieder FIT-Kid-Versorgung angeboten.

29.06.2020 – Die Überbrückungshilfe des Bundes startet rückwirkend für Juni, vorerst bis September, Bearbeitung und Auszahlung erfolgt über Studentenwerk.

03.07.2020 - Studentenwerk rechnet 99 geförderte Freiburger Studenten gegenüber FuF FG ab, Fördersumme knapp 70 T€; gegenüber StuRa MW werden 30 T€ abgerechnet. Das Hilfsprogramm ist damit vorerst beendet, da die Überbrückungshilfe des Bundes als Alternative angeboten wird.

08.07.2020 - Verlängerungsantrag für Kurzarbeitergeld gemeinsam mit PR gestellt für

Zeitr. bis 04/2021.

24.07.2020 – Agentur für Arbeit bestätigt die erste Zahlung KuG (für Mai).

03.08.2020 – SMWK weist Studentenwerken aus Coronafonds erneut 124.400 € für Umsatzausfall der Mensen im Zeitraum 04.05. – 30.09.2020 zu.

03.08.2020 – Mensa Mittweida schließt wegen zu geringer Nachfrage für 7 Wochen.

11.08.2020 – Neue Arbeitsschutzregel SARS-CoV2 tritt in Kraft; das Studentenwerk setzt die Forderungen um.

20.08.2020 – Erster Coronafall in den Wohnheimen Freiberg.

31.08.2020 – Nachdem in Mittelsachsen über 10 Wochen nur 22 Neuinfektionen verzeichnet wurden, beginnen die Zahlen zu steigen.

23.09.2020 – Abstimmung mit den Kanzlern zur datenschutzgemäßen Möglichkeit der Kontaktnachverfolgung von Mensagästen (Anwesenheitsnachweis im Bedarfsfall über Kartennummer möglich).

30.09.2020 - Die Überbrückungshilfe des Bundes endet vorerst.

23.10.2020 – Die sächsischen Studentenwerke fragen beim SMWK zum Thema Verlustausgleich IV. Quartal 2020 an. Studentenwerk Freiberg hat nach damaliger Schätzung rd. 71 T€ aus Coronafonds noch nicht benötigt; laut Hochrechnung könnte das ausreichend für IV. Quartal sein, wenn der Haushalts- und Finanzausschuss der Erweiterung des Zeitraumes zustimmt.

01.11.2020 – Die Überbrückungshilfe des Bundes wird wieder aktiviert, sie soll bis Ende März 2021 weitergeführt werden.

02.11.2020 - Aufgrund der für den November angeordneten verschärfenden Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie gelten

auch im Studentenwerk wieder neue Regelungen: Auf allen Bürofluren des Studentenwerks ist eine Mund-Nase-Bedeckung zu tragen. Bei Terminen in den Bereichen werden die Kontaktdaten des Besuchers erfasst. Weiterhin gilt: Mit Symptomen, die auf COVID-19 hindeuten ist der Aufenthalt in den Einrichtungen des Studentenwerks untersagt.

02.11.2020 - In den Mensen dürfen vorerst bis 30.11. lediglich 2 Personen an einem Tisch sitzen - der Verzehr vor Ort bleibt weiterhin möglich.

09.12.2020 – Nachdem 2 MA positiv auf Corona getestet wurden, erfolgt die Quarantäneanordnung für den Bereich Krippe der Kita HMW, wenige Tage später auch für den Bereich Kindergarten.

14.12.2020 – In Sachsen beginnt der Weihnachts-Lockdown, der vorerst bis 10.01.2021 andauern soll; Mensen werden Kantinen gleichgestellt – Verzehr vor Ort ist unter Auflagen erlaubt; erneut nur Notbetreuung in den Kitas.

14.12.2020 – Da die Inkubationszeit des Corona-Virus 5 Tage beträgt, wird die Betriebsruhe für das Studentenwerk bis Dienstag,

05.01.2021, verlängert. 04.01. wird bezahlt freigestellt, 05.01. wird bezahlt freigestellt, wenn an freiwilligem Schnelltest teilgenommen wird.

14.12.2020 – Unser Schnelltestzentrum am Standort FG ist einsatzfähig.

16.12.2020 – Der sächsische Landtag beschließt die Verlängerung der Regelstudienzeit um das SoSe 2020 und das WiSe 2020/21; damit sind auch bisher bestehende Probleme bezüglich BAföG-Zahlung/ Anerkennung beseitigt.

18.12.2020 – Die Mensa Mittweida öffnet letztmalig 2020 (geschlossen bis 08.01.2021 wegen Einstellung der Arbeit der Hochschule).

21.12.2020 – Der Landkreis Mittelsachsen erreicht seinen höchsten Inzidenzwert 2020: 645,8.

21.12.2020 – Kita HMW öffnet wieder, beide Kitas bieten Notbetreuung bis 23.12.2020.

22.12.2020 – Die Mensa Freiberg öffnet letztmalig 2020, sie öffnet wieder am 06.01.2021.